

Grundlagen der Pflege		Modulkürzel		verantwortlich			Pflichtmodul		
		BMP-13		Prof. Dr. Hasseler					
Qualifikations-/Kompetenzziele	Fachkompetenz: Wissen	Die Studierenden kennen das Pflegeprozessmodell und die pflegerischen Möglichkeiten der Beobachtung, des Assessments, der Prophylaxen, Interventionen, Dokumentation und Hygiene. Sie kennen die Strategien der Gesundheitsförderung und Prävention, der Kuration, Rehabilitation und Palliation. Sie kennen das Pflegeprozessmodell als professionelles Instrument der Erhebung, Planung, Ableitung und Evaluation von pflegerischen Bedarfen.							
	Fachkompetenz: Fertigkeiten	Die Studierenden erfassen die individuellen Bedarfe der Menschen aller Altersgruppen in akuten sowie dauerhaft stationären und ambulanten Pflegesituationen anhand der Anamnese und durch Assessmentinstrumente, werten die gewonnenen Informationen aus, ermitteln den individuellen Pflegebedarf und legen Pflegeziele fest. Sie wählen geeignete Pflegeinterventionen aus, führen diese situationsgerecht, dokumentiert durch, gleichen die Ergebnisse mit den Pflegezielen ab und korrigieren ggf. die Ziele oder Interventionen und gestalten Pflege als Prozess. Hierzu bedienen sie sich EDV-gestützter Programme. Sie initiieren und koordinieren unterschiedliche therapeutische Pflegemaßnahmen und führen ärztliche Verordnungen der medizinischen Diagnostik und Therapie fachgerecht und verantwortlich durch und dokumentieren diese. Sie erkennen Notfallsituationen und leiten lebenserhaltende Sofortmaßnahmen ein. Mit prophylaktischen Maßnahmen wirken sie gesundheitlichen Beeinträchtigungen entgegen.							
	Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Sie gestalten die Interaktion mit zu Pflegenden unter Beachtung der Persönlichkeit und Menschenwürde. Sie begleiten Menschen in existenziellen Krisensituationen situationsangemessen. Sie stimmen alle Pflegeinterventionen im Pflegeteam sowie mit den zu Pflegenden und deren Bezugspersonen ab. Sie protokollieren und dokumentieren ihre Beobachtungen sachgerecht und überprüfen ihre Beobachtungsergebnisse und Interpretationen im fachlichen Austausch.							
	Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden setzen sich kritisch mit dem Pflegeprozessmodell, der Erfassung von Bedarfen aus professioneller Sicht und von Bedürfnissen der zu Pflegenden aus subjektiver Perspektive auseinander. Sie identifizieren und reflektieren mögliche Widerspruchskonstellationen in der pflegerischen Versorgung.							
Lehrinhalte	<p>Ressourcenorientierte Pflege Aktivierende Pflege, Prophylaxen; Erste Hilfe; Dokumentation; Hygiene; Gesundheitsförderung und Prävention, Kuration, Rehabilitation und Palliation</p> <p>Pflegeprozess Pflegeprozessmodell zur Erfassung, Planung u. Evaluation individueller Bedarfe von Menschen aller Altersgruppen in unterschiedlichen Settings u. Sektoren; Beobachtungen; Assessment; Pflegerische Interventionen</p>								
Umfang, LP, Prüfungen	Lehr-/Lerngebiet	Sem.	Lehr-/Lernformen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung
	Ressourcenorientierte Pflege	2	VSÜ	5	10	150	0	100	M*)
	Pflegeprozess			5					
Häufigkeit	1x pro Studienjahr								
Dauer	1 Semester								
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistung/Anerkennung								
Verwendbarkeit im Studium	obligatorisch für den Studiengang								